

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

sie nicht mehr, aber Flugzeuge, deren eines abgeschossen wurde, feuerten aus geringer Höhe auf die erschöpften Verteidiger des Mt. di Val Bella. Auch die feindliche Artillerie verstärkte ihr Feuer; Oberleutnant Taby wurde durch Granatsplitter und Steinschläge verwundet, dessenungeachtet blieb er bei den Resten seiner braven Mannschaft, die ihm zu den glänzenden Erfolgen dreier Kampftage verholfen hatte.

Landsturmoberleutnant Friedrich Tischer

Geboren am 6. Juni 1874 in Theusing bei Karlsbad als Sohn eines Färbermeisters, trat Tischer nach Absolvierung des Gymnasiums 1895 als Einjährigfreiwilliger beim IR. 73 ein und wurde 1899 zum Leutnant in der Reserve ernannt. Er beschäftigte sich dann als Herrschaftsbeamter, studierte die Rechte und rückte zu Beginn des Feldzuges als Landsturmoberleutnant ein. 1914 machte er die Kämpfe in Galizien mit, ging krank ins Hinterland ab, rückte aber im Jahre 1915 wieder zum Ersatzbataillon ein.

Im Sommer 1916 übernahm er das Kommando über eine Kompanie des LstIR. 11, die an den schweren Kämpfen der siebenten bis neunten Isonzo-Schlacht beteiligt war. Er erwarb sich dabei im Herbst 1916 das Ritterkreuz des Militär-Maria Theresien-Ordens und den Freiherrnstand.

Im Mai 1917 wurde Tischer verwundet ins Hinterland gebracht, im November zum Hauptmann befördert und war nach seiner Genesung bis 1918 in verschiedenen Verwendungen im Kanzleidienste tätig.

Anlässlich der 25. Wiederkehr des Gedenktages der Schlacht von Tannenberg wurde ihm am 27. August 1939 der Charakter eines Majors verliehen. Er starb im gleichen Jahre in Karlsbad am 28. November.

DIE KÄMPFE AM ISONZO IM HERBST 1916

Oblt. Tischer erhielt am 11. Oktober 1916 als Kommandant der 5. Kompanie des LstIR. 11 um 2 Uhr 45 östlich Nova Vas den Befehl, den Verteidigungsabschnitt 6 zu besetzen und mit den Nachbarsektionen die Verbindung herzustellen. Zugeteilt waren ihm zwei Maschinengewehre. Das eigene Bataillonskommando und die Bataillonsreserve befanden sich etwa 500 Schritte hinter der Stellung in der sogenannten Höhlendoline.

Durch gute Ausnützung des Geländes gelang es Tischer, seine Kompanie ohne Verluste in die Stellung zu bringen und die dort befindliche Kompanie abzulösen. Die nördliche Nachbarkompanie hätte ebenfalls durch eine Landsturmkompanie abgelöst werden sollen, doch geriet letztere in heftiges Flankenfeuer und konnte die Ablösung nicht bewirken. Teile dieser Kompanie, die starke Verluste erlitten hatte, wurden später aufgefunden, durch Tischer herangezogen und zur Ablösung in die Sektion 5 gebracht, so daß er nunmehr das Kommando über diese und seine eigene Sektion führte.